Die Tür zum Bahnhofs-Abort

Entsprechend den Sicherheitsanforderungen wie sie 1973 bestanden, wurde das Schutzgitter damals mit einer Höhe von 3 m errichtet. Eines Tages zog mein Trainingspartner den Wurfhammer zu früh ab, dieser flog über das Schutzgitter Richtung Bahnhof und durchbrach dort die Füllung der Aborttüre.
Ziemlich schockiert liefen wir zum Bahnhofsgebäude, spähten durch die entstandene Öffnung und fanden den Hammer in der unbeschädigten Toilettenschüssel.
Offensichtlich hatte ihm das zerberstende Holz so viel von seiner Wucht genommen, dass er mehr oder weniger sanft mit einigen Holzteilen in die Toilettenschüssel gefallen war.

Dieses Ereignis war der Anlass, das Schutzgitter auf zuerst 4,5 m und später dann auf 6 m zu erhöhen, so dass es bis heute bei diesem einmaligen Ausrutscher geblieben ist.

Albert Fichtner